

NEUBAU WILHELM-WISSER-SCHULE EUTIN

## CDU und FDP werfen Bürgerinitiative mangelnde Kommunikation vor



Die Vertreter der Bürgerinitiative haben zum Info-Austausch Vertreter der Fraktionen und Bürgermeisterkandidaten geladen. Auch Wisser-Schulleiter Sven Ulmer soll anwesend sein und sagen, warum er den Standort Elisabethstraße (Bild) für eine Sanierung ungeeignet hält.

**Es ist das Thema in Eutin neben der Bürgermeisterwahl – der zweite bevorstehende Bürgerentscheid Wilhelm-Wisser-Schule. CDU und FDP sind nicht eingeladen zum Info-Treffen der Bürgerinitiative mit Politik. Warum?**

von **Constanze Emde**  
04. Februar 2022, 18:31 Uhr

EUTIN | Das Bestreben der Eltern, den Neubau der Wilhelm-Wisser-Gemeinschaftsschule Eutin unweit der Gustav-Peters-Schule an der Blauen Lehmkuhle zu realisieren, erhitzt weiter die Gemüter. Erneut kritisiert die CDU-Fraktion, diesmal gemeinsam mit der FDP, das Vorgehen der Bürgerinitiative „Mehr Raum für Schule“.

**Weiterlesen: Eutiner CDU warnt vor Bürgerbegehren gegen Neubau der Wisser-Schule**

Zu einem internen Treffen zwischen den Fraktionen und den Vertretern der Bürgerinitiative, Sonja Wirges, Stefanie Preuß und Mirko Fähling, sowie Wilhelm-Wisser-Schulleiter Sven Ulmer sei der FDP-Fraktionsvorsitzende Marius Winkler gar nicht eingeladen gewesen. Winkler habe von anderen Fraktionen von dem Treffen erfahren und erst auf Nachfrage eine Einladung erhalten.

**CDU beklagt: Von wegen Gesprächsversuch – „Wir haben bis heute keine Antwort erhalten“**

Die CDU habe direkt nach der Einladung zum Austausch am 16. Januar um eine Verschiebung des Termins gebeten, weil montags Fraktionssitzung ist und die Ausschüsse der kommenden Woche zu besprechen seien, diese deshalb nicht ausfallen könne. „Eine Antwort auf meine Bitte, den Termin zu verlegen, damit wir teilnehmen können, habe ich bis heute nicht erhalten“, sagt CDU-Chef Matthias Rachfahl.

**Weiterlesen: Bürgerinitiative weist Kritik der Eutiner CDU im Standortstreit zurück**

Und das sei nicht das erste Mal gewesen, dass die Kommunikation aus Sicht von CDU und FDP nicht stimmig war: Denn die Bürgerinitiative habe sich anfangs nur mit den Grünen im Dezember austauschen wollen. Erst auf Nachfrage der CDU wurde die Idee eines gemeinsamen Treffens mit allen Fraktionen geboren. Die Aussage der BI, sie habe versucht „mit den Fraktionen ins Gespräch zu gehen“ und „leider seien nicht alle Politiker auskunftsbereit gewesen“, sei deshalb schlichtweg falsch und unwahr, halten Rachfahl und Winkler.

### **Bürgerinitiative: Es war ein Missverständnis, wir laden erneut ein**

Sonja Wirges von der Bürgerinitiative sagt auf Shz.de-Nachfrage dazu: „Wir haben die Aussagen der CDU im Pressebericht so verstanden, dass sie sowieso nicht kommen wollen, weil es aus ihrer Sicht sinnlos sei. Aber dann war das ein Missverständnis.“ Die verzögerte Mail an den FDP-Fraktionsvorsitzenden Marius Winkler begründet Wirges mit der „Aktualität der FDP-Homepage“. Dort sei Jens-Uwe Dankert noch immer genannt gewesen. „Wir werden uns nochmal mit der CDU und FDP in Verbindung setzen und unseren neuen Treffpunkt mitteilen“, sagte Wirges am Freitagnachmittag. Die Verlegung des Termins sei aber nicht möglich.

### **Auch die Bürgermeisterkandidaten sind eingeladen**

Dass nun neben Bürgermeister Carsten Behnk auch die Bürgermeisterwahl-Kandidaten Christoph Gehl (SPD) und Gastronom Christoph Müller zum Treffen im Eutiner Bootshaus kommen, sei dem Gedanken der Gleichberechtigung geschuldet. Die BI wollten alle gleichermaßen informieren, so Wirges

### **Weiterlesen: So soll die neue Wilhelm-Wisser-Gemeinschaftsschule in Eutin ab 2025 aussehen**

Das Treffen im „geschützten“ Rahmen ohne Öffentlichkeit böte eine Möglichkeit des Austauschs mit Schulleiter Sven Ulmer. Der hatte sich noch im Herbst positiv überrascht dazu geäußert, was am Standort Elisabethstraße alles möglich sei laut vorgestellter Planung des Architekturbüros. Eine Tischvorlage, in der sich Ulmer zur Anzahl der machbaren Stellplätze am Standort äußern sollte, nutzte er laut CDU für eine komplette Kehrtwende seiner Position. CDU und FDP hätten sich gewünscht, das Thema dann im Ausschuss zu behandeln, wenn Ulmer selbst ansprechbar für Rückfragen gewesen wäre. Doch dieser sei verhindert gewesen.

### **Weiterlesen: Bürgerbegehren geplant: Eutiner SPD will Elterninitiative unterstützen**

Die Eltern warten unterdes noch auf die Kostenaufstellung der Stadt Eutin, mit der sie binnen der nächsten eineinhalb Wochen rechnen. Danach wollen sie mit der Unterschriftensammlung für ihr Begehren beginnen. „Der Zug des Bürgerentscheids“, wie Bauausschussvorsitzender Klaus Kibbel (SPD) jüngst sagte, sei längst abgefahren. Seine Fraktion hat sich ebenso wie die FWE und die FW für eine Unterstützung der Elterninitiative entschieden. Allein politisch hatten sie für einen Standortwechsel keine Mehrheit in der Stadtvertretung erlangt.